



„Bäcker Heinz präsentiert:

Rezepte zum Selbermachen“

Rezeptideen für die eigene Projektdurchführung

Am 23. Oktober 2019 war es wieder soweit. Das Staatliche Studienseminar für Regelschulen in Erfurt öffnete seine Pforten zum alljährlichen Tag der Schulprojekte. Dieser ist vor allem dazu gedacht, den neuen Lehramtsanwärtern (LAA`s) Informationen zu vermitteln und ihnen das Rüstzeug an die Hand zu geben, selbst ein Projekt durchführen zu können. In einem ersten Seminar erhielten sie die theoretischen Grundlagen. Der zweite Teil des Tages stand dann ganz im Zeichen des Erfahrungsaustauschs. Die LAA`s des zweiten Ausbildungsjahres präsentierten ihre durchgeführten Projekte und gaben ihr Wissen an die „Neuen“ weiter.

Dieses Jahr gab es einen etwas anderen, fiktiven Schirmherrn. Bäcker Heinz, der Meister seines Fachs, lud die neuen LAA ein, seine Rezeptideen auf einem Rundgang zu entdecken. Die Gemeinsamkeiten zwischen Projekten und dem Backen sind nicht so weit hergeholt, wie man meinen könnte. In beiden Disziplinen gibt es Komponenten, die elementar sind, optionale Zutaten und letztendlich kommt es auf die Kreativität und die Expertise des Durchführenden an. Nach einer kurzen Einführung und der Vorstellung des Ablaufs, wurden die LAA, getreu dem Motto, mithilfe von verschiedenen farbigen Muffins in Gruppen eingeteilt. Sie bewegten sich in einem

Rotationsprinzip zu den besten Projekten, die im vergangenen Jahr entstanden sind. Dies folgte vor allem der Intention, Projekte von ihrem Ursprung, über die Durchführung, bis hin zur Nachbereitung verfolgen und an konkreten Beispielen erlebbar zu machen.

Ein Experte war Thomas Schäfer. Er führte das Projekt „Gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus“ an seiner Schule durch. Dies scheint aufgrund der neuerlichen Entwicklungen aktueller und notwendiger denn je. Kathleen Steiding gab mit ihrem Projekt einen Einblick in die DDR. Vor dem Hintergrund des Jubiläums „30 Jahre Mauerfall“ ist es ebenfalls ein Projekt mit Gegenwartsbezug. Die dritten Experten waren Franziska Paetow und Florian Bessel. In einem erfrischenden Projekt zeigten sie, dass wir alle ein bisschen anders sind und dieser Umstand in keinem Fall etwas Schlechtes darstellt. Mit dem Projekt „Verrückt? Na und!“ gaben sie den Schülern Mut anders zu sein und sensibilisierten sie, dass dies nichts Schlimmes darstellt.

In einem vierten Raum waren die restlichen Projekte ausgestellt. Diese standen denen der Experten in nichts nach. So konnte man unter anderem erfahren, wie man mit Schülern mittelalterlich kocht, mit ihnen Graffitis anfertigt oder das Müllproblem unseres Planeten angehen kann. Die Urheber der Projekte standen den LAA zur Seite, erklärten ihre Gedanken und Erfahrungen und beantworteten aufkommende Fragen.

Mithilfe von schönen und aktuellen Projekten sind die „Neuen“ nun in der Lage, ihre eigenen Projekte durchzuführen. Im Namen der „Steuergruppe Projekte“ möchte ich mich bei allen LAA bedanken,

die diesen Tag zu einem vollen Erfolg gemacht haben.